

Vorgehensweise

Die Ökopunktebewertung der Flächen erfolgte auf Grundlage der „Hinweise für naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen im Wald“ des Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (HMULV). Der Bewertungsleitfaden umfasst einen Katalog mit neun Kriterien¹, wobei jedes Kriterium in der Regel mit einem maximalen Punktwert von 1/m² belegt werden sollte. In einer Natura 2000-Fläche, was in dem vorliegenden Fall auf allen Flächen zutrifft, kann für jedes Kriterium bis zu einem Zusatzpunkt gegeben werden (Verdopplung des Wertes, sofern fachlich im Detail als herausragend begründbar).

Für die hier ausgeführte Ökopunktebewertung wurde eine Bewertung gemäß Ökokonto-Gutachten von PNL (2007) zur Abteilung 202 und Teilflächen der Abteilung 207 durchgeführt. Diese ist bereits damals mit der UNB des Landkreis Gießen abgestimmt worden und somit auch für weitere Flächen im Hungener Stadtwald anwendbar.

Weiterhin gilt für die hier getroffene Auswahl potenzieller Ökokontoflächen:

- Die Flächen müssen eine im Vergleich zur Umgebung herausragende Bedeutung für den Arten- und Naturschutz haben, da sie ansonsten nicht als Ökokonto aner kennenswert sind (S. 2-3-1 in: Hinweise für naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen im Wald, HMUDELV 2009).
- Die Flächen werden vorliegend als dauerhafte Naturwaldzelle eingerichtet, d.h. eine zukünftige Nutzung entfällt.
- Bereits durch Trockenheit beeinträchtigte Buchenbestände im lichten Zustand (< 0,6) sind nicht mehr ökopunktefähig sind, da nicht hinreichend gewährleistet werden kann, dass diese Flächen auf die Dauer eines Eingriffs eine günstige Wirkung entfalten (vgl. S. 10 der Hinweise für naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen im Wald, HMUDELV 2009).
- Ausgewählt wurden Laubmischwälder mit einem Mindestalter von 120 Jahren (beginnende ökologische Reife), Nadelwald entfällt grundsätzlich.
- Die Flächenabgrenzung erfolgte neben fachlichen Kriterien anhand der forstlichen Abteilungs- oder Unterabteilungsgrenzen sowie bei beeinträchtigten entsprechend einer Schätzung der noch geeigneten Ökopunktefläche.
- Keine Nutzung der jagdlichen Einrichtungen von 1. Februar bis 31. Juli und keine Einrichtung von Kirschplätzen.

¹ 1: Totholzbewohner, 2: Altholzbewohner, 3: wesentlicher Bestandteil eines Biotopverbundes, 4: natürliche Baumartenzusammensetzung (HPNV), 5: natürliche Begleitflora, 6: versch. Waldentwicklungsphasen, 7: langjährige unbeeinflusste Entwicklung, 8: Potential ungestörter Entwicklung, 9: Natürlicher Sonderstandort

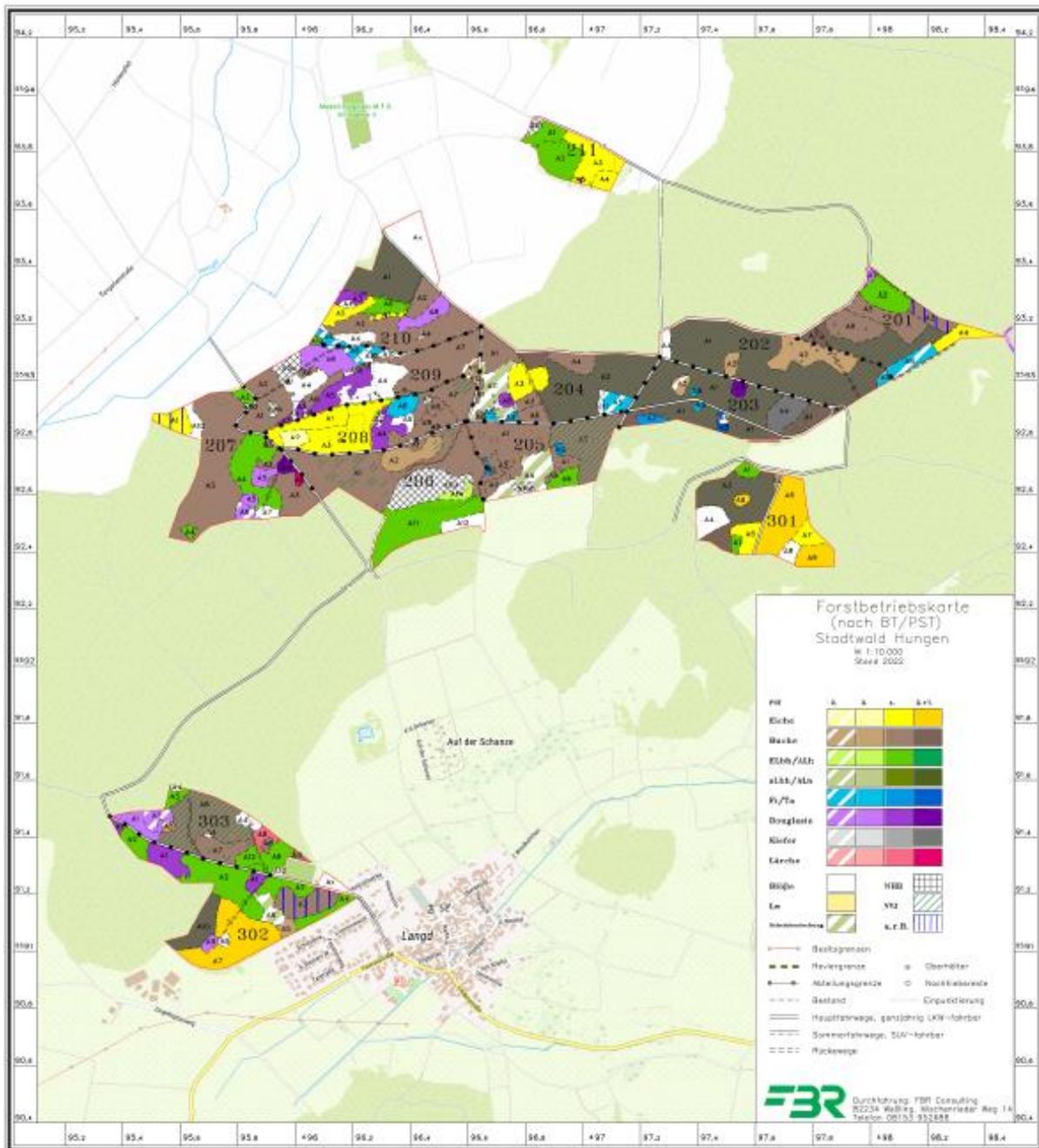


Abb. 1: Übersichtskarte über die begangenen und bewerteten Waldflächen zur Abschätzung des Ökokontowertes. Basis ist die von FBR anhand von Probekreisaufnahmen erstellte Karte des für den Wildnisfonds in Frage kommenden Waldgebietes.



Buchenbestand mit hoher Eignung als Ökokonto in Abt. 302; VIII Altersklasse (158 Jahre), voll bestockt, höhlenreich und an Altholz gebundene Arten



Eichenbestand mit hoher Eignung als Ökokonto in Abt. 302; VIII Altersklasse (158 Jahre), voll bestockt, höhlenreich und an Altholz gebundene Arten



Noch keine Eignung als Ökokonto: Abt. 206 A1; V Altersklasse (107 Jahre), voll bestockt, aber aufgrund des jungen Alters noch keine Naturwaldstrukturen



Noch keine Eignung als Ökokonto: Abt. 205 A1; V Altersklasse (< 100 Jahre), voll bestockt, aber aufgrund des jungen Alters noch keine Naturwaldstrukturen



Flächen, die auch absehbar keine Ökokontoeignung aufweisen werden (Abt. 206 A11 und 303 A1)

Tab. 1: Übersicht der Ökopunkteflächen und Bewertung (Angaben mit + sind Bonusbewertungen)

Abteilung	Größe [m²]	Wertpunkte/Kriterium									Σ	Gesamt
		1	2	3	4	5	6	7	8	9		
301, Buche	39.700	0,5+0,5	1+1	1	1	1	1	-	1	-	8	317.600
301, Eiche	41.800	0,5+0,5	1+1	1	1	1	1	-	1	-	8	334.400
202, Buche	123.801	1+0,5	1+0,5	1	1	0,5+0,5	0,5+0,5	-	1	-	8	990.408 nach Gutachten PNL 2007 (2,6 ha Jungbestand mitgezählt)
203, Buche	86.400	0,5	0,5	1	0,5	0,5	0,5	-	0,5	-	4	345.600 Anerkennung zweifelhaft, da starke Trockenschäden
207, Teilflächen A+B	5.750	0,5+0,5	0,5+0,5	1	1	1	0,5+0,5	-	1	1	8	62.144 Teilflächen A+B nach Gutachten PNL 2007
	2.018	0,5+0,5	1+1	1	1	1	0,5+0,5	-	1	-	8	
210, Buche	33.200	0,5	0,5	1	1	0,5	0,5	-	1	-	5	166.000
302, Buche	14.500	0,5+0,5	1+1	1	1	1	1	-	1	-	8	116.000
302, Eiche	88.200	0,5+0,5	1+1	1	1	1	1	-	1	-	8	705.600
Gesamt	435.369											3.037.752

1: Totholzbewohner, 2: Altholzbewohner, 3: wesentlicher Bestandteil eines Biotopverbundes, 4: natürliche Baumartenzusammensetzung (HPNV), 5: natürliche Begleitflora, 6: versch. Waldentwicklungsphasen, 7: langjährige unbeeinflusste Entwicklung, 8: Potential ungestörter Entwicklung, 9: Natürlicher Sonderstandort

Fazit

Die Ökopunktebewertung ergibt für die Ökopunkte fähigen Flächen maximal 3.037.752 Wertpunkte. Bei einem Ökopunktwert im hiesigen Naturraum von 0,47 € (Angaben der Hessischen Landgesellschaft) wären damit gut 1.43 Mio € zu erzielen. Dabei ist zu beachten, dass diese Punkte nur wirksam werden, wenn sie verkauft werden. Alternativ werden sie für den Eigenbedarf der Stadt Hungen genutzt. Sie behalten ihren Wert nur so lange, wie die Qualität der Fläche bis zum Verkauf gewährleistet werden kann. Dies ist mindestens bei Abteilung 203 fragwürdig, da bereits starke trockenheitsbedingte Schädigungen des herrschenden Baumbestandes vorhanden sind. Verlieren die Flächen vor dem Verkauf ihre Ökopunkteignung, können sie mit dem hier errechneten Wert nicht mehr veräußert werden.